



SHAPING FUTURE MOBILITY

Inhalt

Unternehmensprofil.....	2
Highlights	3
Kennzahlen SHW-Konzern.....	3
SHW-Aktie.....	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Konzernzwischenabschluss	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	23
Konzernbilanz (ungeprüft)	24
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	26
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)	28
Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)	29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	43
Impressum	44

Unternehmensprofil

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen (inklusive elektronischer Leiterplatten) und Truck & Off-Highway Anwendungen (Lkw, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen) sowie Motorkomponenten. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben werden einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsscheiben aus einer Kombination von Eisenreibring und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte Automobilhersteller, Nutzfahrzeug- sowie Landmaschinen- und Baumaschinenhersteller und andere Zulieferer der Fahrzeugindustrie. Der SHW-Konzern produziert derzeit an fünf Produktionsstandorten in Deutschland (Bad Schussenried, Aalen-Wasseralfingen, Hermsdorf, Tuttingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck), in Brasilien (São Paulo) und China (Kunshan) und verfügt über ein Vertriebs- und Entwicklungszentrum in Toronto (Kanada). Mit etwas mehr als 1.250 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 einen Konzernumsatz von 406 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

Highlights

- Konzernumsatz und EBITDA-Marge nach neun Monaten im Plan
- Übernahme der Lust Hybrid-Technik stärkt Wettbewerbsposition in der Elektromobilität
- Internationalisierung im Plan

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	3. Quartal		Ver- änderung	1. - 3. Quartal		Ver- änderung
	2017	2016		2017	2016	
Umsatz	97.639	96.956	0,7%	300.333	312.219	-3,8%
EBITDA	10.477	10.714	-2,2%	30.251	32.469	-6,8%
in % vom Umsatz	10,7%	11,1%	-	10,1%	10,4%	-
EBIT	4.509	4.567	-1,3%	12.787	14.126	-9,5%
in % vom Umsatz	4,6%	4,7%	-	4,3%	4,5%	-
ROCE	-	-	-	10,6%	12,2%	-
Periodenüberschuss	2.924	3.371	-13,3%	8.304	9.907	-16,2%
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,45	0,52	-13,3%	1,29	1,54	-16,2%
Investitionen	8.737	6.773	29,0%	23.454	16.651	40,9%
in % vom Umsatz	8,9%	7,0%	-	7,8%	5,3%	-
Working Capital in % vom Umsatz	-	-	-	14,8%	14,1%	-
Eigenkapitalquote	-	-	-	46,9%	51,2%	-
Operating Free Cashflow	-8.113	-3.548	-	-4.165	-13.511	-
Netto-Finanzschulden	-	-	-	-21.353	-7.777	174,6%

SHW-Aktie

Robuste Wirtschaftsdaten im Euroraum und den USA sorgen für steigende Aktienkurse im dritten Quartal

Anhaltend robuste Konjunkturdaten im Euroraum, verbesserte Wirtschaftsdaten und die Aussicht auf eine umfassende Steuerreform in den USA, anziehende Ölpreise sowie überzeugende Quartalszahlen stützten die Aktienmärkte. Die anhaltende Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, die Entscheidung der Fed über den Abbau der Bilanzsumme, die geopolitischen Krisen in Nordkorea, Syrien, und der Türkei, der Terroranschlag in Barcelona sowie die fortdauernde Dieselkrise und der Kartellverdacht gegen deutsche Automobilhersteller belasteten die Aktienmärkte.

Vor diesem Hintergrund zeigte sich bei den wichtigsten internationalen Marktindizes ein durchweg positives Bild. Größter Gewinner mit einem Plus von 4,9 Prozent war der US-Leitindex Dow Jones, dicht gefolgt vom Shanghai Composite Index. Das Sentiment für Automobilwerte hellte im Verlauf des dritten Quartals 2017 deutlich auf. Ursächlich hierfür waren u.a. besser als erwartete Neuzulassungszahlen, solide operative Quartalsergebnisse der Indexunternehmen sowie der „IAA-Effekt“. Insgesamt verzeichneten die im DAXsector Automobile Performance Index (CXPA) enthaltenen Werte Kursgewinne in Höhe von 7,0 Prozent auf 1.575 Punkte. Die SHW-Aktie entwickelte sich im dritten Quartal vor dem Hintergrund des erfolgreichen Übernahmeangebots der Pierer Industrie AG dagegen deutlich schlechter als der Vergleichsindex CXPA und beendete das dritte Quartal 2017 mit einem Aktienkurs von 34,50 Euro, dies entspricht einer Underperformance von 19,0 Prozentpunkten. Aktuell notiert die SHW-Aktie bei 33,34 Euro (Stand: 25. Oktober 2017).

Kursentwicklung SHW-Aktie und DAXsector Automobile Performance-Index (CXPA) Juli 2017 bis Oktober 2017



Pierer Industrie AG neuer Ankeraktionär

Im Rahmen des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots wurden der Pierer Industrie AG bis zum Ende der weiteren Annahmefrist am 25. August 2017 insgesamt 1.834.057 SHW-Aktien bzw. 28,5 Prozent des Grundkapitals angedient. Mit einem Anteil von 47,46 Prozent ist die Pierer Industrie AG nunmehr neuer Ankeraktionär der SHW AG. Gemäß der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilungen folgen die Anhui International Holding GmbH (China) mit 9,38 Prozent sowie die Dimensional Holdings Inc. (USA) mit 3,00 Prozent.

Im Rahmen der Managers' Transactions hielten am Ende des dritten Quartals 2017 folgende Vorstände und Aufsichtsräte SHW-Aktien: Dr. Frank Boshoff – Vorstandsvorsitzender (8.500 Aktien), Martin Simon – Finanzvorstand (1.000 Aktien), Andreas Rydzewski – Mitglied des Vorstands (2.600 Aktien) sowie Georg Wolf – Aufsichtsratsvorsitzender (10.000 Aktien).

Weiterhin kontinuierlicher Dialog mit (potentiellen) Eigentümern und Analysten

Zielsetzung von SHW Investor Relations ist die angemessene Bewertung der SHW-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist der kontinuierliche und offene Dialog mit allen Marktteilnehmern sowie die Bereitstellung präziser und bewertungsrelevanter Informationen.

Als im Prime Standard der Frankfurter Börse notiertes, kapitalmarktorientiertes Industrieunternehmen deckt die SHW AG das Informationsbedürfnis der Marktteilnehmer im Wesentlichen durch die viermal pro Jahr veröffentlichten Finanzberichte und die aktive Teilnahme an Investorenkonferenzen und Roadshows ab.

Im dritten Quartal 2017 hat die SHW AG an der Commerzbank Sector Conference Week in Frankfurt, der Small Cap Konferenz des Bankhauses Lampe in Düsseldorf sowie der Berenberg und Goldman Sachs German Corporate Conference in Unterschleißheim bei München teilgenommen. Für das kommende Jahr wurde bereits die Teilnahme an der Kepler Cheuvreux German Corporate Conference am 15. Januar 2018 in Frankfurt sowie der Baden-Baden Konferenz des Bankhauses Lampe am 18. April 2018 fixiert.

Die Mitarbeiter von Investor Relations stehen Ihnen bei allen Themen rund um die SHW AG gerne zur Verfügung. Als guter Einstieg dient die IR-Website (www.shw.de/cms/de/investor_relations). Weitere Informationen können Sie gerne persönlich erfragen. SHW Investor Relations freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ansprechpartner Investor Relations:

Michael Schickling

Tel.: +49 7361 502 462

Fax: +49 7361 502 851 (NEU)

E-Mail: michael.schickling@shw.de

Sandra Scherer

Tel.: +49 (0) 7361 502 469

Fax: +49 (0) 7361 527 9020 469

E-Mail: sandra.scherer@shw.de

Konzernzwischenlagebericht

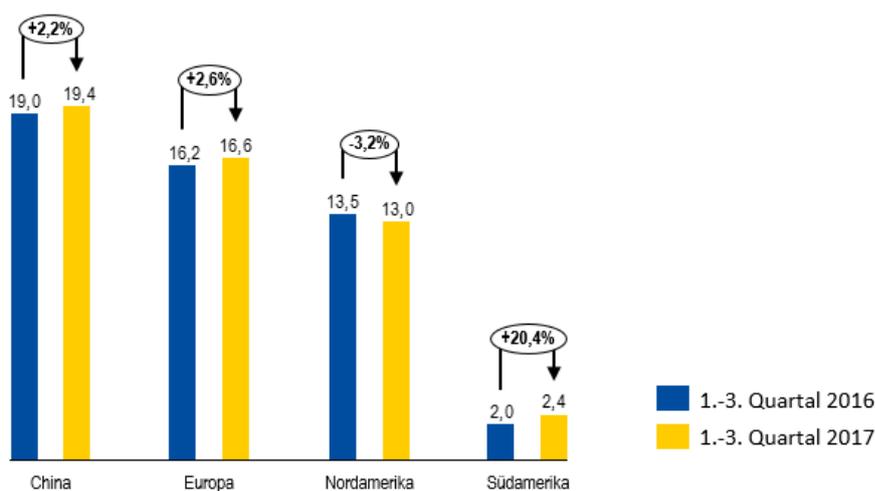
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes der SHW AG ist die Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nordamerika.

Automobilproduktion leicht über Vorjahresniveau

Im Zeitraum Januar bis September 2017 ist die Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstitut IHS im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 2,6 Prozent von 68,0 Mio. Stück auf 69,8 Mio. Stück angestiegen.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2017

China verzeichnete dabei einen Anstieg der Produktionszahlen von 2,2 Prozent auf 19,4 Mio. Fahrzeuge.

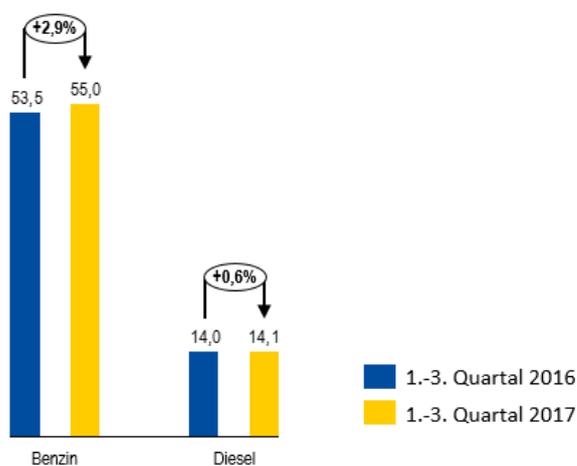
Europa (inkl. Russland) verzeichnete einen Anstieg von 2,6 Prozent auf 16,6 Mio. Fahrzeuge. Positive Wachstumsraten wurden vor allem in der Türkei (+19,3 Prozent auf 1,2 Mio. Fahrzeuge) sowie in Russland (+17,8 Prozent auf 1,0 Mio. Fahrzeuge) erzielt. Hingegen verzeichnete Deutschland einen Produktionsrückgang von 2,5 Prozent von 4,5 Mio. auf 4,4 Mio. Fahrzeuge. Die Produktion in Spanien sank um 4,9 Prozent von 2,2 Mio. auf 2,1 Mio. Fahrzeuge.

Weiterhin positiv entwickelte sich die Fahrzeugproduktion in Südamerika. Die Light Vehicle-Produktion stieg im Vorjahresvergleich um 20,4 Prozent auf 2,4 Mio. Einheiten. In Nordamerika nahmen die Produktionszahlen 3,2 Prozent auf 13,0 Mio. Fahrzeuge ab.

Robuste Nachfrage nach Benzinmotoren

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 weltweit um 2,6 Prozent auf 69,8 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich trotz der anhaltenden Diskussionen um die mit dem Verbrennungsprozess verbundenen Stickoxidemissionen im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozent auf 14,1 Mio. Einheiten. Elektromotoren erzielten eine Wachstumsrate von 48,4 Prozent, spielten mit 0,5 Mio. Einheiten jedoch weiterhin eine sehr untergeordnete Rolle.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2017

Die Motorenproduktion in China wuchs im Zeitraum Januar bis September 2017 um 3,0 Prozent auf 19,5 Mio. Einheiten. Davon entfielen 17,9 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (+ 2,6 Prozent ggü. Vorjahr), die Produktion von Dieselmotoren zeigte einen Anstieg von 3,1 Prozent auf 1,4 Mio. Einheiten. Die Anzahl an Elektromotoren erhöhte sich auf etwas mehr als 239 Tsd. Einheiten (+57,4 Prozent).

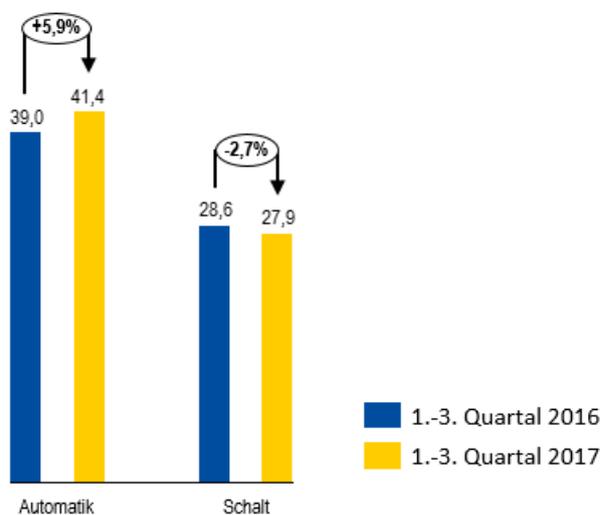
In Europa (inkl. Russland) wurden insgesamt 18,1 Mio. Motoren (+3,1 Prozent ggü. Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Benzinmotoren entwickelte sich weiterhin positiv und stieg um 6,0 Prozent auf 9,5 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren sank gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent auf 8,4 Mio. Einheiten.

Nordamerika verzeichnete in den ersten neun Monaten 2017 einen Produktionsrückgang von 5,3 Prozent auf 11,3 Mio. Einheiten. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf die rückläufige Produktion von Benzinmotoren (-6,3 Prozent auf 10,8 Mio. Einheiten) zurückzuführen, die Produktion von Dieselmotoren stieg hingegen um 13,8 Prozent auf 418 Tsd. Einheiten.

Automatikgetriebe weiterhin auf dem Vormarsch

Die Getriebeproduktion erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 weltweit um 2,6 Prozent auf 69,8 Mio. Einheiten. Die Produktion von Automatikgetrieben stieg überproportional um 5,9 Prozent von 39,0 Mio. auf 41,4 Mio. Einheiten. Deren Anteil an der Gesamtproduktion beträgt derzeit etwas über 59 Prozent. Wachstumstreiber bei Automatikgetrieben waren insbesondere China mit einer Zunahme um 19,8 Prozent auf 7,6 Mio. Einheiten sowie die Region Japan/Korea mit einem Zuwachs von 5,9 Prozent auf 15,1 Mio. Einheiten.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2017

Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des SHW-Konzerns

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	3. Quartal		Ver- änderung	1. - 3. Quartal		Ver- änderung
	2017	2016		2017	2016	
Umsatz	97.639	96.956	0,7%	300.333	312.219	-3,8%
EBITDA	10.477	10.714	-2,2%	30.251	32.469	-6,8%
in % vom Umsatz	10,7%	11,1%	-	10,1%	10,4%	-
Abschreibungen	5.968	6.147	-2,9%	17.464	18.343	-4,8%
in % vom Umsatz	6,1%	6,3%	-	5,8%	5,9%	-
EBIT	4.509	4.567	-1,3%	12.787	14.126	-9,5%
in % vom Umsatz	4,6%	4,7%	-	4,3%	4,5%	-
ROCE	-	-	-	10,6%	12,2%	-
Periodenüberschuss	2.924	3.371	-13,3%	8.304	9.907	-16,2%

Ertragslage

Planmäßiger Umsatzrückgang in den ersten neun Monaten

Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 mit 300,3 Mio. Euro erwartungsgemäß um 3,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 312,2 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten.

Herstellungskostenquote deutlich verbessert

Die Herstellungskosten des Umsatzes reduzierten sich im Berichtszeitraum als Folge deutlich reduzierter Fertigungs- und Logistikkosten um 5,6 Prozent von 279,7 Mio. Euro auf 263,9 Mio. Euro. Die Herstellungskostenquote ermäßigte sich von 89,6 Prozent auf 87,9 Prozent. Diese Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus positiven Volumen- und Produktmixeffekten sowie Produktivitätsverbesserungen.

Vertriebs- und Verwaltungskosten durch Internationalisierung und Börsennotierung beeinflusst

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 von 14,3 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem Auf- und Ausbau der internationalen Standorte, Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung der SHW AG sowie einzelnen strategischen Maßnahmen.

Forschungs- und Entwicklungskosten deutlich erhöht

Die Forschungs- und Entwicklungskosten übertrafen in den ersten neun Monaten 2017 mit 8,2 Mio. Euro das Niveau des Vorjahres von 5,3 Mio. Euro deutlich. Daneben wurden 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro) an Entwicklungskosten aktiviert. Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von Kundenaufträgen abgerechnet. Die F&E-Quote (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten) beträgt 3,1 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,9 Prozent). Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf elektrisch angetriebenen Getriebeölpumpen. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben stehen die Weiterentwicklung hochwertiger Verbundbremsscheiben und anderer Leichtbaukonzepte sowie eine Verbesserung der Korrosionsbeständigkeit sowie die Reduktion von Bremsstaub im Mittelpunkt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag in den ersten neun Monaten 2017 um 3,6 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. So konnten im laufenden Geschäftsjahr 2017 aufgrund von Verhandlungserfolgen sowie Risikoreduzierungen insbesondere einzelne, zum 31. Dezember 2016 angemessen dotierte Rückstellungen aufgelöst sowie Einmalerträge realisiert werden. Akquisitionskosten sowie Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Kundenprojekten führten dagegen zu erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

EBITDA-Marge bei 10,1 Prozent

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 belief sich das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) auf 30,3 Mio. Euro (Vorjahr 32,5 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge lag mit 10,1 Prozent unter dem Vorjahreswert von 10,4 Prozent.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte ein Segment-EBITDA in Höhe von 28,1 Mio. Euro (Vorjahr 27,1 Mio. Euro), der Geschäftsbereich Bremsscheiben ein Segmentergebnis in Höhe von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr 6,6 Mio. Euro).

Darüber hinaus belasteten im administrativen Bereich – vor allem im zweiten und dritten Quartal – nicht wiederkehrende Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung der SHW AG, Kundenprojekten sowie Akquisitionskosten das operative Ergebnis.

EBIT-Marge bei 4,3 Prozent

Die Abschreibungen unterschritten mit 17,5 Mio. Euro das Niveau des Vorjahreszeitraums um 0,9 Mio. Euro bzw. 4,8 Prozent. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich von 14,1 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro. Die EBIT-Marge reduzierte sich auf 4,3 Prozent gegenüber 4,5 Prozent im Vorjahr.

Vom Konzern-EBIT entfallen 13,9 Mio. Euro (Vorjahr 12,4 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Bremsscheiben.

ROCE durch Unternehmensexpansion beeinflusst

Der Return on Capital Employed (ROCE), der die Verzinsung des eingesetzten Kapitals angibt, verringerte sich in den ersten neun Monaten 2017 ggü. dem Vorjahresvergleichszeitraum von 12,2 Prozent auf 10,6 Prozent.

in TEUR	30.09.2017	30.09.2016
Goodwill	7.055	7.055
Kundenstamm	947	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	8.251	9.054
Sachanlagevermögen	108.697	95.240
Aktive latente Steuern	5.879	5.025
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	0	15.974
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (langfristig)	2.116	1.199
Vorräte	45.494	46.704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.191	46.293
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (kurzfristig)	5.698	3.257
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15.804	0
Aktivposten Capital Employed	256.132	229.801
Passive latente Steuern	-2.878	-2.639
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	-4.801	-4.078
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	-2.219	-933
Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)	48	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43.574	-34.345
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-9.663	-15.733
Ertragsteuerschulden	-112	-1.728
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	-12.208	-7.569
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-10.136	-9.440
Passivposten Capital Employed	-85.543	-76.465
Capital Employed	170.589	153.336
EBIT (letzte 12 Monate)	17.599	18.614
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (letzte 12 Monate)	450	120
EBIT einschließlich Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (letzte 12 Monate)	18.049	18.734
ROCE	10,6%	12,2%

Der Rückgang des ROCE ist wesentlich im investitionsbedingten Anstieg des Sachanlagevermögens begründet.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Saldo der Finanzerträge und -aufwendungen lag – ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses – im Zeitraum Januar bis September 2017 leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betrifft ausschließlich das chinesische Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., welches seit dem 1. April 2015 im Konzernabschluss der SHW AG erfasst wird.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 leicht über dem Niveau der ersten neun Monate des vorherigen Geschäftsjahres. Bei einem rückläufigen Vorsteuerergebnis ist dies insbesondere auf die konservative Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei ausländischen Tochterunternehmen zurückzuführen. Entsprechend lag die Konzernsteuerquote mit 32,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums von 26,7 Prozent.

Periodenüberschuss

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 aufgrund der zuvor dargestellten Effekte um 1,6 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte in diesem Zeitraum einen Wert von 1,29 Euro (Vorjahr 1,54 Euro).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten

Kennzahlen Pumpen und Motorkomponenten

in TEUR	3. Quartal		Ver- änderung	1. - 3. Quartal		Ver- änderung
	2017	2016		2017	2016	
Umsatz	75.232	74.833	0,5%	230.584	245.438	-6,1%
EBITDA	10.208	8.392	21,6%	28.075	27.145	3,4%
in % vom Umsatz	13,6%	11,2%	-	12,2%	11,1%	-
Abschreibungen	4.813	4.970	-3,2%	14.147	14.781	-4,3%
in % vom Umsatz	6,4%	6,6%	-	6,1%	6,0%	-
EBIT	5.395	3.422	57,7%	13.928	12.364	12,6%
in % vom Umsatz	7,2%	4,6%	-	6,0%	5,0%	-
ROCE	-	-	-	17,8%	17,1%	-

Umsatz planmäßig unter Vorjahresniveau

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte in den ersten neun Monaten einen Umsatz von 230,6 Mio. Euro (Vorjahr 245,4 Mio. Euro).

Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im Bereich Personenkraftwagen von 203,7 Mio. Euro auf 180,6 Mio. Euro. Der erwartete Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den geringeren Lieferanteil der SHW an der zweiten Generation einer elektrischen Getriebeölpumpe zurückzuführen. Zusätzlich wirkten sich geringere Produktumsätze für Dieselmotoren aus.

Die margenstarken Bereiche Truck & Off-Highway und Pulvermetallurgie konnten ihren Umsatz jeweils deutlich steigern. So erwirtschaftete der Bereich Truck & Off-Highway ein Umsatzplus von 18,4 Prozent auf 24,5 Mio. Euro (Vorjahr 20,7 Mio. Euro). Der Bereich Pulvermetallurgie verbesserte sich um 11,0 Prozent auf 23,3 Mio. Euro (Vorjahr 21,0 Mio. Euro). In den ersten zwei Monaten der Konzernzugehörigkeit trug die Lust Hybrid-Technik (LHT) 2,2 Mio. Euro zum Geschäftsbereichsumsatz bei.

EBITDA-Marge auf 12,2 Prozent gesteigert

Trotz des Umsatzrückgangs erzielte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten in der Berichtsperiode mit 28,1 Mio. Euro ein Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA), das um 0,9 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau lag. Die EBITDA-Marge verbesserte sich dementsprechend von 11,1 Prozent auf 12,2 Prozent. Maßgeblich für die höhere Marge waren u.a. positive Produktmixeffekte, Produktivitätsverbesserungen sowie Einmaleffekte.

Die Ergebnisentwicklung der ausländischen Tochtergesellschaften in Brasilien, China und Kanada verlief insgesamt plangemäß. Die Gesellschaft in Rumänien ist im Aufbau begriffen. Die Aufwendungen für den zukunftsweisenden Auf- und Ausbau der Auslandsstandorte sind im operativen Segmentergebnis enthalten.

EBIT-Marge auf 6,0 Prozent verbessert

Die Abschreibungen des Geschäftsbereichs Pumpen und Motorkomponenten lagen mit 14,1 Mio. Euro um 4,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 14,8 Mio. Euro; die Abschreibungsquote (Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) erhöhte sich dadurch von 6,0 Prozent auf 6,1 Prozent. Die EBIT-Marge konnte somit insgesamt von 5,0 Prozent auf 6,0 Prozent verbessert werden.

Entwicklung des Geschäftsbereichs Bremsscheiben

Kennzahlen Bremsscheiben

in TEUR	3. Quartal		Ver- änderung	1. - 3. Quartal		Ver- änderung
	2017	2016		2017	2016	
Umsatz	22.407	22.123	1,3%	69.749	66.781	4,4%
EBITDA	1.608	2.817	-42,9%	4.736	6.579	-28,0%
in % vom Umsatz	7,2%	12,7%	-	6,8%	9,9%	-
Abschreibungen	1.033	1.102	-6,3%	3.003	3.336	-10,0%
in % vom Umsatz	4,6%	5,0%	-	4,3%	5,0%	-
EBIT	575	1.715	-66,5%	1.733	3.243	-46,6%
in % vom Umsatz	2,6%	7,8%	-	2,5%	4,9%	-
ROCE	-	-	-	4,1%	6,9%	-

Umsatzerlöse durch höhere Stückzahlen beeinflusst

Im Geschäftsbereich Bremsscheiben lagen die Bremsscheibenauslieferungen in den ersten neun Monaten um 7,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Dazu haben alle drei Produktbereiche beigetragen. Der Umsatz stieg um 4,4 Prozent auf 69,7 Mio. Euro (Vorjahr 66,8 Mio. Euro).

Marge im Geschäftsbereich Bremsscheiben unter Vorjahr

Das Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) wurde durch Volumen- und Produktmixeffekte sowie Produktivitätsverbesserungen positiv beeinflusst. Dem standen jedoch insbesondere gestiegene Einstandskosten für Koks und andere Materialien sowie die vertragsgemäß zeitverzögerte Anpassung der Materialteuerungszuschläge gegenüber. Insgesamt verringerte sich das EBITDA des Geschäftsbereichs Bremsscheiben in der Berichtsperiode um 1,8 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro.

EBIT durch geringere Abschreibungen beeinflusst

Bedingt durch 0,3 Mio. Euro geringere Abschreibungen war der Rückgang des Segmentergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 3,2 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro weniger stark ausgeprägt als der Rückgang des EBITDA. Die EBIT-Marge reduzierte sich daher um 2,4 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen liegen zum 30. September 2017 mit insgesamt 116,9 Mio. Euro um 12,7 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Die Anlagenzugänge überstiegen dabei die Abschreibungen in den ersten neun Monaten deutlich.

Working Capital Ratio über Zielwert

in TEUR	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	45.494	46.704	-1.210	-2,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.191	46.293	9.898	21,4%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43.574	-34.345	-9.229	26,9%
Working Capital	58.111	58.652	-541	-0,9%
in % vom Umsatz	14,8%	14,1%	-	-

Das Working Capital ist per 30. September 2017 auf Vorjahresniveau. Beim Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 9,9 Mio. Euro auf 56,2 Mio. Euro ist zu berücksichtigen, dass zum 31. Dezember 2016 eine ausweisbedingte erfolgsneutrale Umgliederung der Wertberichtigungen für noch zu erteilende Gutschriften in die sonstigen Rückstellungen erfolgte. Unter Berücksichtigung dieses Umgliederungseffektes, der sich per 30.09.2017 auf 4,9 Mio. Euro belief, haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,0 Mio. Euro erhöht. Dies ist insbesondere auf höhere Auslandsforderungen zurückzuführen.

Die Working Capital Ratio – bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – lag mit 14,8 Prozent um 0,7 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres und über der angestrebten Bandbreite von 11 bis 12 Prozent.

Das Vorratsvermögen liegt – trotz erhöhter Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen – leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 9,2 Mio. Euro auf 43,6 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf vergleichsweise höhere Anlagenzugänge zurückzuführen.

Eigenkapitalquote leicht unter 50 Prozent

Im Vergleich zum 30. September 2016 erhöhte sich das Eigenkapital von 119,5 Mio. Euro auf 121,1 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich insbesondere die Konzerngesamtergebnisse nach Steuern der letzten zwölf Monate in Höhe von insgesamt 11,2 Mio. Euro aus, denen eine Dividendenzahlung in Höhe von 6,4 Mio. Euro gegenübersteht. Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um 24,9 Mio. Euro auf 258,4 Mio. Euro führte dies zu einem leichten Rückgang der Eigenkapitalquote von 51,2 Prozent per 30. September 2016 auf 46,9 Prozent zum 30. September 2017.

Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft in Höhe von 6,8 Mio. Euro die Ende Februar 2017 fällige zweite Kapitaltranche für das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd.

Finanzlage

Operativer Cashflow deutlich verbessert

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	625	3.193	19.088	2.913
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	-8.738	-6.741	-23.253	-16.424
Operativer Free Cashflow	-8.113	-3.548	-4.165	-13.511
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Finanzanlagen)	-2.299	0	-9.118	0
Total Free Cashflow	-10.412	-3.548	-13.283	-13.511
Sonstiges (insbesondere Dividendenzahlungen sowie im Rahmen von Unternehmenserwerben übernommene Nettofinanzverbindlichkeiten)	-3.016	-9	-9.703	-6.594
Veränderung der Netto-Liquidität	-13.428	-3.557	-22.986	-20.105

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag in den ersten neun Monaten bei 19,1 Mio. Euro (Vorjahr 2,9 Mio. Euro). Diese deutliche Verbesserung ist insbesondere auf den – im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum – signifikant geringeren Anstieg des Working Capital zurückzuführen.

Aufgrund eines deutlich höheren Cashflow aus Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erzielte das Unternehmen zwar einen negativen Operativen Free Cashflow, dieser fiel jedoch im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer aus. Unter Berücksichtigung des Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Finanzanlagen (Abfluss zweite Kapitaltranche Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. und Abfluss erster Kaufpreisanteil Lust Hybrid-Technik GmbH, Hermsdorf) ergibt sich ein Total Free Cashflow in Höhe von -13,3 Mio. Euro (Vorjahr -13,5 Mio. Euro).

Gewinnausschüttungen an die Aktionäre in Höhe von 6,4 Mio. Euro flossen aufgrund der von der Hauptversammlung im Mai 2017 für das Geschäftsjahr 2016 beschlossenen Gewinnausschüttung – wie im Vorjahresvergleichszeitraum – im zweiten Quartal 2017 ab.

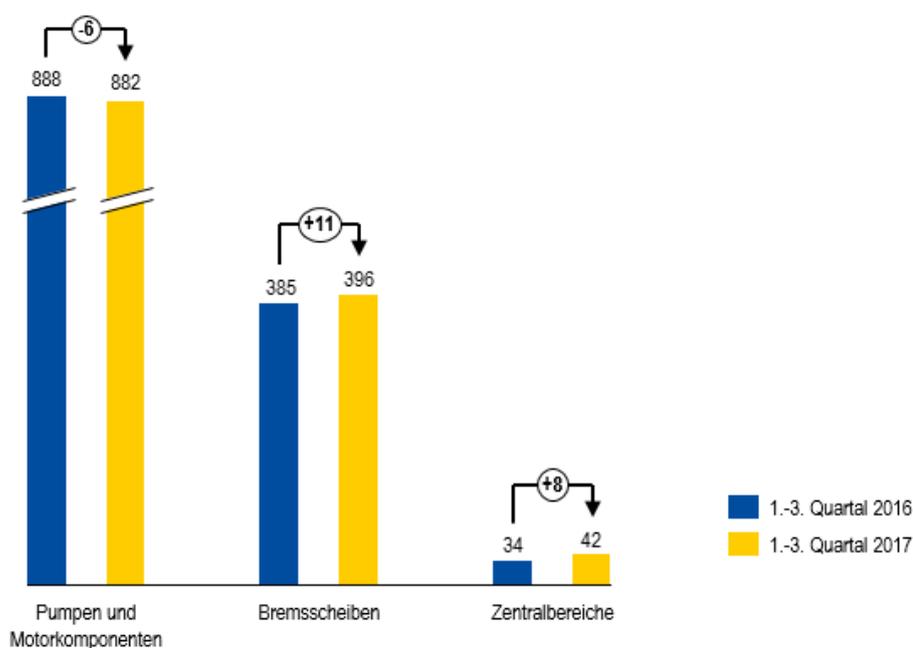
Netto-Finanzschulden erhöht

Die Netto-Finanzschulden betragen zum Ende des Neunmonatszeitraums -21,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 haben sich die Netto-Finanzschulden damit in Folge der zuvor dargestellten Cashflows um 23,0 Mio. Euro erhöht. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Erhöhung um 13,6 Mio. Euro.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 stieg die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter – berechnet auf der Grundlage von FTE's – auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.307 auf 1.321 an. Dabei hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten – trotz der erstmaligen, zeitanteiligen Berücksichtigung der Mitarbeiter- und -innen der Lust Hybrid-Technik GmbH und des anlaufbedingten Personalaufbaus in Kunshan (China) – um 6 FTEs verringert. Der Anstieg in den Zentralbereichen ergab sich ausschließlich aus einer geänderten Zuordnung von Mitarbeitern- und -innen.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (FTE)



Chancen- und Risikobericht

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SHW-Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2016 (Seiten 63 bis 71) mit nachfolgender Ausnahme keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Ein Wettbewerber hat im Juni 2017 eine Patentverletzungsklage gegen SHW angekündigt. Die Klage wurde SHW im August 2017 zugestellt. Der Wettbewerber will SHW aufgrund einer angeblichen Patentverletzung unter anderem auf Unterlassung und Schadenersatz in Anspruch nehmen. SHW sieht nach rechtlicher Prüfung überwiegende Chancen, die vom Wettbewerber geltend gemachten Ansprüche abzuwehren, da SHW das Patent in Bezug auf die geltend gemachte Verletzung als nicht bestandsfähig ansieht. Erforderliche Abwehrmaßnahmen wurden ergriffen. Verlauf und Ausgang des Patentverletzungsverfahrens sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar.

Prognosebericht

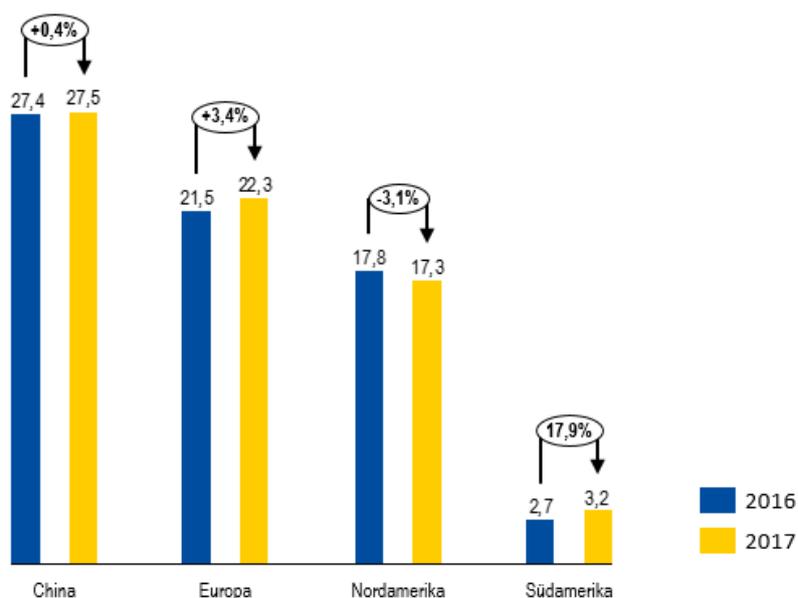
Ausblick Branche

Moderate Wachstumsraten bei Light Vehicles für 2017 erwartet

Das Marktforschungsinstitut IHS rechnet für das Jahr 2017 auf Basis der jüngsten Prognosen mit einem leichtem Anstieg der globalen Light Vehicle-Produktion (Fahrzeuge < 6 t) um +1,9 Prozent von 93,1 Mio. Fahrzeugen auf 94,9 Mio. Fahrzeuge.

Wachstumsträger sollen dabei die Märkte Europa (+3,4 Prozent auf 22,2 Mio. Fahrzeuge), Japan/ Korea (+4,6 Prozent auf 13,5 Mio. Fahrzeuge) und Südamerika (+17,9 Prozent auf 3,2 Mio. Fahrzeuge) sein. China hingegen soll nur einen leichten Zuwachs von 0,4 Prozent auf 27,4 Mio. Einheiten erzielen. Für die Region Nordamerika wird von einem Rückgang der Produktionszahlen um 3,1 Prozent auf 17,2 Mio. Fahrzeuge ausgegangen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die deutlich rückläufige Fahrzeugproduktion in den USA (-7,2 Prozent auf 11,1 Mio. Einheiten).

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



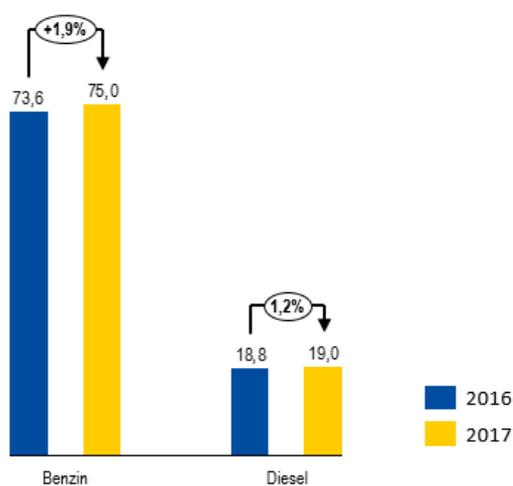
Quelle: IHS – Oktober 2017

Der erwartete Produktionszuwachs in Europa in Höhe von 3,4 Prozent resultiert im Wesentlichen aus den Märkten Türkei (+13,2 Prozent auf 1,6 Mio. Fahrzeuge), Russland (+14,3 Prozent auf 1,4 Mio. Fahrzeuge) und Frankreich (+8,0 Prozent auf 2,2 Mio. Fahrzeuge). Für den deutschen Markt wird mit einem Rückgang von 1,2 Prozent auf 5,9 Mio. Fahrzeuge gerechnet.

Benzinmotoren bleiben Wachstumsträger

Auf Grundlage der Analysen des Researchinstituts IHS kann für 2017 weltweit mit einem Wachstum der Motorenproduktion in Höhe von 1,9 Prozent auf 94,9 Mio. Einheiten gerechnet werden. Der Benzinmotor bleibt dabei der führende Motortyp mit einem globalen Marktanteil von 79 Prozent. Für Dieselmotoren rechnen die Branchenexperten mit einem leichten Anstieg um 1,2 Prozent auf 19,0 Mio. Einheiten. Dies entspräche einem Marktanteil von 20 Prozent. Elektromotoren spielen mit einem Produktionsvolumen von 0,7 Mio. Einheiten weiterhin eine untergeordnete Rolle, gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Wachstumsrate von immerhin knapp 41 Prozent.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2017

In Europa werden für Dieselmotoren leicht erhöhte Produktionszahlen von 11,3 Mio. Einheiten (+1,1 Prozent ggü. Vorjahr) erwartet. Auf Benzinmotoren sollen 12,8 Mio. Einheiten (+6,9 Prozent ggü. Vorjahr) entfallen. In der Region Südamerika wird von einem Wachstum von 19,3 Prozent auf 2,4 Mio. Einheiten ausgegangen (Vorjahr 2,0 Mio. Einheiten). Hiervon entfallen 2,3 Mio. Einheiten auf den Benzinmotor.

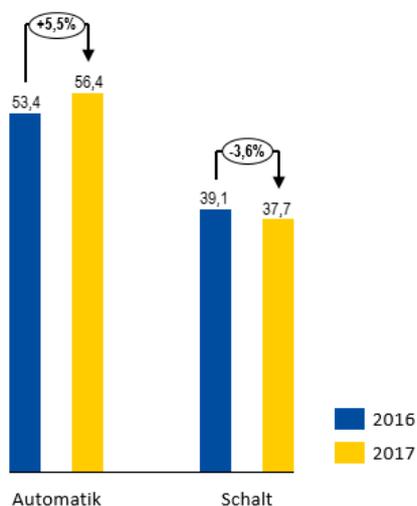
In China wird von einem leichten Volumenwachstum um 1,2 Prozent auf 27,7 Mio. Einheiten gerechnet. Die Produktion von Elektromotoren soll dabei um 46,5 Prozent auf 365 Tsd. Einheiten zunehmen.

Für Nordamerika hingegen wird mit einem deutlich reduzierten Produktionsvolumen von 14,9 Mio. Einheiten gerechnet, dies entspricht einem Rückgang von 5,6 Prozent. Mit einem Anteil von knapp über 95 Prozent bleibt die Region ein Benzinermarkt.

Wachstum bei Automatikgetrieben von mehr als 5 Prozent erwartet

IHS erwartet für das Jahr 2017 ein Wachstum der weltweiten Getriebeproduktion von 1,9 Prozent auf 94,9 Mio. Einheiten. Das Volumenwachstum lässt sich dabei mit einem Plus von 5,5 Prozent auf 56,3 Mio. Einheiten ausschließlich dem Bereich Automatikgetriebe zuordnen, deren Anteil an der Gesamtproduktion auf 59,4 Prozent zunehmen soll. Die Fertigung von Schaltgetrieben hingegen soll sich um 3,6 Prozent auf 37,7 Einheiten (Vorjahr 39,1 Mio. Einheiten) abschwächen. Wachstumstreiber im Bereich Automatikgetriebe sind die Produktionsstandorte in China (+16,9 Prozent auf 11,0 Mio. Einheiten), Japan/Korea (+4,7 Prozent auf 20,4 Mio. Einheiten) sowie Europa (+6,9 Prozent auf 8,8 Mio. Einheiten).

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2017

Ausblick Konzern

Der Vorstand der SHW AG rechnet vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen und branchenspezifischen Umfelds und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale für das Gesamtjahr 2017 unverändert mit einem Konzernumsatz in einer Bandbreite von 400 Mio. Euro bis 420 Mio. Euro (Vorjahr 405,8 Mio. Euro).

Dabei wird für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ein Umsatz von etwa 310 Mio. Euro bis 330 Mio. Euro (Vorjahr 317,5 Mio. Euro) prognostiziert. Für den Geschäftsbereich Bremscheiben wird ein Umsatz von etwa 90 Mio. Euro (Vorjahr 88,2 Mio. Euro) erwartet.

Unter diesen Annahmen rechnet SHW für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin mit einer EBITDA-Marge in einer Bandbreite von 10,0 Prozent bis 11,0 Prozent (Vorjahr 10,7 Prozent).

Aalen, 26. Oktober 2017

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Martin Simon
Finanzvorstand



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Konzernzwischenabschluss nach IFRS zum 30. September 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)
vom 1. Januar bis 30. September 2017

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	97.639	96.956	300.333	312.219
Herstellungskosten des Umsatzes	-85.054	-86.534	-263.945	-279.685
Bruttoergebnis vom Umsatz	12.585	10.422	36.388	32.534
Vertriebskosten	-2.875	-1.707	-8.682	-5.149
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.548	-3.103	-11.427	-9.110
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.967	-1.845	-8.198	-5.261
Sonstige betriebliche Erträge	2.364	1.509	6.159	3.094
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-709	-1.453	-1.982
Betriebsergebnis	4.509	4.567	12.787	14.126
Finanzerträge	8	1	14	11
Finanzaufwendungen	-407	-276	-933	-827
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	99	73	401	203
Ergebnis vor Steuern	4.209	4.365	12.269	13.513
Latente Steuern	-36	616	305	955
Laufende Ertragsteuern	-1.249	-1.610	-4.270	-4.561
Ergebnis nach Steuern	2.924	3.371	8.304	9.907
Periodenüberschuss	2.924	3.371	8.304	9.907
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)	0,45	0,52	1,29	1,54

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)
vom 1. Januar bis 30. September 2017

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Periodenüberschuss	2.924	3.371	8.304	9.907
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn-und Verlustrechnung umgliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen vor Steuern	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und Verlustrechnung umgliedert werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-311	42	-1.156	663
Steuereffekt	0	0	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Beträge in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Unrealisierte Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen)	-224	-217	-1.008	-898
Steuereffekt	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-535	-175	-2.164	-235
Gesamtergebnis nach Steuern	2.389	3.196	6.140	9.672
Vom Periodenüberschuss entfallen auf				
- Aktionäre der SHW AG	2.924	3.371	8.304	9.907
- nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Vom Gesamtergebnis entfallen auf				
- Aktionäre der SHW AG	2.389	3.196	6.140	9.672
- nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

Konzernbilanz (ungeprüft) zum 30. September 2017

AKTIVA

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2016
Goodwill	7.055	7.055	7.055
Kundenstamm	947	0	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	8.251	9.259	9.054
Sachanlagevermögen	108.697	96.854	95.240
Aktive latente Steuern	5.879	5.271	5.025
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen ¹⁾	0	16.412	15.974
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	297	298	341
Sonstige Vermögenswerte	1.819	1.476	858
Langfristige Vermögenswerte	132.945	136.625	133.547
Vorräte	45.494	46.378	46.704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.191	37.967	46.293
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	80	135	526
Sonstige Vermögenswerte	5.618	3.210	2.731
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.242	3.616	3.629
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15.804	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	125.429	91.306	99.883
Bilanzsumme	258.374	227.931	233.430

¹⁾ Buchwert per 30.09.2017 unter den kurzfristigen Vermögenswerten als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen, siehe Anhangangaben zu „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen“.

PASSIVA

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2016
Gezeichnetes Kapital	6.436	6.436	6.436
Kapitalrücklage	38.510	38.510	38.510
Gewinnrücklagen	84.295	82.427	79.529
Sonstige Rücklagen	-8.188	-6.024	-4.999
Eigenkapital	121.053	121.349	119.476
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	28.087	28.036	26.083
Passive latente Steuern	2.878	2.448	2.639
Sonstige Rückstellungen	4.801	4.747	4.078
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.219	1.208	933
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.638	107	405
Sonstige Verbindlichkeiten	48	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39.671	36.546	34.138
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.957	1.876	11.001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.574	34.802	34.345
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.663	14.161	15.733
Ertragsteuerschulden	112	1.619	1.728
Sonstige Rückstellungen	12.208	10.524	7.569
Sonstige Verbindlichkeiten	10.136	7.054	9.440
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	97.650	70.036	79.816
Bilanzsumme	258.374	227.931	233.430

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. September 2017

in TEUR	1. - 3. Quartal	
	2017	2016
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	8.304	9.907
Abschreibungen (+) auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	17.464	18.343
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (+)	4.270	4.561
Ertragsteuerzahlungen (-)	-5.777	-4.923
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen (+)	933	827
Gezahlte Zinsen (-)	-1.048	-219
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen (-)	-15	-11
Erhaltene Zinszahlungen (+)	15	11
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	827	-2.937
Veränderungen der latenten Steuern	-305	-955
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-58	1.845
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	90	45
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	-401	-203
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte	-16.377	-18.181
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten	11.166	-5.197
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	19.088	2.913
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	0	227
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	-21.294	-15.712
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens	-1.959	-939
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-9.118	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32.371	-16.424

in TEUR	1. - 3. Quartal	
	2017	2016
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	20.655	9.811
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2.058	-891
Ausschüttungen (-) an Aktionäre	-6.436	-6.436
Auszahlungen (-) für Finanzierungsleasing	-75	-98
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.086	2.386
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1-3)	-1.197	-11.125
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-177	-60
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	3.616	14.814
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.242	3.629

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft) zum 30. September 2017

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2016	6.436	38.510	76.058	-4.764	116.240
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	-898	-898
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	663	663
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-235	-235
Periodenüberschuss 1. - 3. Quartal 2016	0	0	9.907	0	9.907
Gesamtes Periodenergebnis 1. - 3. Quartal 2016	0	0	9.907	-235	9.672
Gezahlte Dividende	0	0	-6.436	0	-6.436
Stand am 30. September 2016	6.436	38.510	79.529	-4.999	119.476

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2017	6.436	38.510	82.427	-6.024	121.349
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Beträge in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen)	0	0	0	-1.009	-1.009
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-1.155	-1.155
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-2.164	-2.164
Periodenüberschuss 1. - 3. Quartal 2017	0	0	8.304	0	8.304
Gesamtes Periodenergebnis 1. - 3. Quartal 2017	0	0	8.304	-2.164	6.140
Gezahlte Dividende	0	0	-6.436	0	-6.436
Stand am 30. September 2017	6.436	38.510	84.295	-8.188	121.053

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. September 2017

Grundlagen und Methoden im Konzernzwischenabschluss

Der vorliegende verkürzte, ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der SHW AG, Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen, zum 30. September 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) und in Anwendung von § 315a HGB in Verbindung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind, erstellt.

Gemäß IAS 34 enthält der Konzernzwischenabschluss nicht alle Angaben, die in einem Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres anzugeben sind. Daher sollte dieser Abschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gelesen werden.

Die SHW AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und im Handelsregister unter HRB 726621 eingetragen. Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Zu den Kunden zählen überwiegend Hersteller und Zulieferer aus dem Automobilbereich.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 20. Oktober 2017 vom Vorstand an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats weitergegeben und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2017 im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernzwischenabschluss erfolgen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Bereinigungen und Abgrenzungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 enthalten.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Beurteilungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten, durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen und erstmalig zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 angewendet wurden.

Standard/Interpretation		anzuwenden ab
Amendments zu IAS 12	Ertragsteuern	01.01.2017
Amendments zu IAS 7	Kapitalflussrechnung	01.01.2017

Die Anwendung dieser Neuregelungen und Änderungen hatte keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn die SHW AG aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens entscheiden kann, wenn ihr die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen zufließen und wenn sie die Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschungsmöglichkeit durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017 sind neben dem Abschluss der SHW AG die Abschlüsse der deutschen Gesellschaften SHW Automotive GmbH, Aalen, SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, und Lust Hybrid-Technik GmbH, Hermsdorf, sowie die Abschlüsse der Auslandstochtergesellschaften SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo (Brasilien), der SHW Pumps & Engine Components Inc., Ontario (Kanada), der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan (China), und der Anfang 2017 neu gegründeten SHW Pumps & Engine Components S.r.l., Bukarest (Rumänien), einbezogen.

Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich durch den Zugang der am 2. August 2017 erworbenen Lust Hybrid-Technik GmbH, Hermsdorf (kurz: LHT), an der 100 Prozent der Anteile erworben wurden. Das Leistungsspektrum der LHT umfasst die Entwicklung, Industrialisierung, Produktion und Qualifikation von komplexer, miniaturisierter Elektronik und Mikrosystemtechnik. LHT deckt als Anbieter im Bereich Electronics Manufacturing Services die komplette Auftragsfertigung von elektronischen Baugruppen ab – von der Prozessentwicklung über die Leiterplattenbestückung bis hin zu komplexen Prüfkonzepten und weltweiter Auslieferung. SHW optimiert mit dem Zukauf seine Wertschöpfungstiefe im Bereich elektrisch angetriebener Pumpen.

Als Gegenleistung für den Unternehmenserwerb wurde ein fester Kaufpreis (Zahlungsmittel) in Höhe von TEUR 3.300 vereinbart, der in Höhe von TEUR 2.300 sofort fällig wurde. Der noch nicht fällige weitere Kaufpreisanteil in Höhe von TEUR 1.000 wird bis zum 31.03.2020 fällig, sofern bis dahin keine Abzüge für vertragliche Garantien der Verkäufer vorzunehmen wären. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird nicht davon ausgegangen, dass Abzüge vorzunehmen sein werden. Entsprechend wird der verzinliche, noch nicht fällige Kaufpreisanteil in den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	02.08.2017
Kundenstamm	963
Übrige immaterielle Vermögenswerte	16
Sachanlagevermögen	5.158
Aktive latente Steuern	155
Langfristige Vermögenswerte	6.292
Vorräte	1.882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.062
Sonstige Vermögenswerte	692
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
Kurzfristige Vermögenswerte	3.637
Bilanzsumme	9.929

Die zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	02.08.2017
Passive latente Steuern	282
Sonstige Rückstellungen	16
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	335
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.798
Sonstige Verbindlichkeiten	48
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.479
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	717
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.074
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	881
Sonstige Rückstellungen	508
Sonstige Verbindlichkeiten	970
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.150
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.629

Die auf LHT seit Konzernzugehörigkeit entfallenden Umsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 2.215. Der seit Konzernzugehörigkeit erwirtschaftete Gewinn der LHT in Höhe von TEUR 154 ist im Periodenüberschuss des dritten Quartals enthalten. In der Segmentberichterstattung wird LHT dem Segment „Pumpen und Motorkomponenten“ zugerechnet.

Die anschaffungsbezogenen Kosten belaufen sich auf TEUR 665. Sie sind als Aufwand des Geschäftsjahres erfasst und innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Bei Gemeinschaftsunternehmen führt die SHW AG gemeinsam mit anderen Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten unter gemeinschaftlicher Führung durch. Die beherrschenden Parteien haben Rechte am Reinvermögensüberschuss, jedoch nicht an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Gemeinschaftsunternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung besteht. Ausgehend von den Anschaffungskosten der Anteile am gemeinschaftlich geführten Unternehmen wird der Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgswirksame als auch erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen der at-equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die der SHW AG zurechenbaren Anteile entfallen.

Die at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betreffen ausschließlich die Beteiligung der SHW Automotive GmbH am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Das Joint Venture hat am 1. April 2015 die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen und ist dem Geschäftsbereich Bremscheiben zugeordnet.

Am 26. September 2017 hat die SHW Automotive GmbH einen Vertrag über den Verkauf ihrer Anteile am Joint Venture an den chinesischen Joint Venture-Partner unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion wird für das vierte Quartal 2017 erwartet. Folglich wird der bislang unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Beteiligungsbuchwert nunmehr unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen und nach Maßgabe des IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und bewertet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn der Vermögenswert im gegenwärtigen Zustand sofort zur Veräußerung verfügbar ist und die Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung muss sich zur Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Vermögenswerte, die als zur Veräußerung klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Hinsichtlich des zum 30. September 2017 ausgewiesenen Betrages, der dem zuvor unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen, dem Geschäftsbereich Bremscheiben zugeordneten, bislang at-equity bilanzierten Buchwert des Anteils am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. entspricht, wird auch auf die vorstehenden Erläuterungen zu „At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen“ verwiesen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigende Aufwendungen oder Erträge aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten sind bis 30. September 2017 nicht entstanden.

Wechselkurse

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Land	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2017	31.12.2016	01.01.- 30.09.2017	01.01.- 30.09.2016
Brasilien	BRL	3,7635	3,4248	3,5311	3,9378
Kanada	CAD	1,4687	1,4141	1,4538	1,4741
China	RMB	7,8534	7,3059	7,5721	7,3420
Rumänien	RON	4,5993	4,5390	4,5517	4,4860

Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Umsatzerlöse des SHW-Konzerns nach Regionen. Maßgeblich ist hierbei der Sitz des Empfängers der Lieferung oder Leistung.

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Deutschland	51.705	56.066	158.715	177.177
Übriges Europa	38.299	37.585	124.386	126.595
Amerika	2.553	2.140	6.906	5.784
Sonstige	5.082	1.165	10.326	2.663
Konzern	97.639	96.956	300.333	312.219

Materialaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Materialaufwendungen:

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.571	59.492	173.852	187.611
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.582	2.876	7.889	9.885
Summe Materialaufwand	60.153	62.368	181.741	197.496

Personalaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Personalaufwendungen:

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Löhne und Gehälter	17.862	17.536	57.809	56.825
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.902	3.728	10.962	10.784
Summe Personalaufwand	21.764	21.264	68.771	67.609

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.516 (Vorjahr TEUR 2.331), Einmalserträge in Höhe von TEUR 1.827 (Vorjahr TEUR 43) sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 479 (Vorjahr TEUR 273).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 633 (Vorjahr TEUR 265), Aufwendungen aus Schadensfällen in Höhe von TEUR 417 (Vorjahr TEUR 0), denen nennenswerte sonstige betriebliche Erträge aus Versicherungsentschädigungen gegenüberstehen (siehe unter „Sonstige betriebliche Erträge“), sowie sonstige Steuern in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr TEUR 64).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Finanzerträge	8	1	14	11
Finanzaufwendungen				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-257	-120	-483	-360
Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-141	-146	-423	-437
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-9	-10	-27	-30
	-407	-276	-933	-827
Finanzergebnis	-399	-275	-919	-816

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für den Zeitraum bis zum 30. September 2017 in Höhe von TEUR 3.965 (Vorjahr TEUR 3.606) enthalten laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 4.270 (Vorjahr TEUR 4.561) sowie latente Steuererträge in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr TEUR 955). Die latenten Steuererträge und -aufwendungen beruhen insbesondere auf Veränderungen von Bewertungsunterschieden in Anlagevermögen und sonstigen Rückstellungen sowie von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Konzernsteuerquote beträgt 32,3 Prozent (Vorjahr 26,7 Prozent).

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33.19 mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. In den ersten neun Monaten 2017 und 2016 bestanden keine Verwässerungseffekte.

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Periodenüberschuss auf Aktionäre der SHW AG entfallend	2.924	3.371	8.304	9.907
Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien	6.436.209	6.436.209	6.436.209	6.436.209
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro	0,45	0,52	1,29	1,54

Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Goodwill	7.055	7.055
Kundenstamm	947	0
Selbst erstellte Vermögenswerte	5.997	6.387
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.254	2.872
Summe	16.253	16.314

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Entwicklungskosten.

Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	32.230	29.169
Technische Anlagen und Maschinen	49.491	47.717
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.665	10.841
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.311	9.127
Summe	108.697	96.854

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen)

Der bislang at-equity bilanzierte Anteil am chinesischen Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. wird zum 30. September 2017 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und bewertet. Der am 26. September 2017 unterzeichnete Verkaufsvertrag sieht die Veräußerung sämtlicher SHW-Anteile an den Joint-Venture-Partner vor. Die Bewertung nach der Equity-Methode wird nach der Umklassifizierung beendet. Der Buchwert des Anteils hat sich bis zum 30. September 2017 wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Höhe des Anteils in Prozent	51,0	51,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen (Buchwert))	15.804	16.412

in TEUR	2017	2016
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 3. Quartal	99	73
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 1. - 3. Quartal	401	203

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.734	15.582
Unfertige Erzeugnisse	16.342	16.291
Fertige Erzeugnisse	10.808	13.240
Geleistete Anzahlungen	610	1.265
Summe	45.494	46.378

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich zum 30. September 2017 auf TEUR 4.059 (31. Dezember 2016 TEUR 3.803).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Forderungen gegen Kunden	56.893	38.982
Wertberichtigungen	-112	-52
Wertberichtigungen für noch in Klärung befindliche Posten	-590	-963
Summe	56.191	37.967

Finanzierung des Konzerns

Die Fremdfinanzierung des SHW-Konzerns erfolgt im Wesentlichen über einen Konsortialkreditvertrag. Der neue Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen über 80,0 Mio. Euro wurde am 4. August 2017 abgeschlossen und hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit Verlängerungsoptionen. Die Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer Zinsmarge zwischen 0,7 Prozent und 1,4 Prozent pro Jahr, abhängig von den vereinbarten Covenants. Die Covenants sind (a) Nettoverschuldungsgrad (Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA) und (b) Eigenkapitalquote. Beide Covenants wurden zum 30. September 2017 eingehalten.

Zum 30. September 2017 wurde die Konsortialkreditlinie insgesamt in Höhe von TEUR 21.342 in Anspruch genommen. Darüber hinaus bestehen fünf Tilgungsdarlehen (zu den beiden bei SHW bestehenden Darlehen sind drei bei der LHT bestehende Darlehen hinzugekommen), welche zum 30. September 2017 mit TEUR 2.186 valutieren.

Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 7 sind die in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

- auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte (BW) und die beizulegenden Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten im Überblick dar:

30. September 2017		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgs-wirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	297	297	297	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	56.191	*)	56.191	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	80	*)	80	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	2.242	*)	2.242	-	-

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

31. Dezember 2016		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgs-wirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	298	298	298	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	37.967	*)	37.967	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	135	*)	135	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	3.616	*)	3.616	-	-

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

Es ist nicht geplant, von den zum 30. September 2017 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

30. September 2017		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungs-kategorie			Fort-geführte AK	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	23.595	23.595	23.595	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	43.574	43.574	43.574	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	1.112	1.112	1.112	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	1.107	1.107	1.107	–	–
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	9.376	9.376	9.376	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	287	287	287	–	–
31. Dezember 2016						
in TEUR	Bewertungs-kategorie	BW	ZW	Fort-geführte AK	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	1.983	1.983	1.983	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	34.802	34.802	34.802	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	267	267	267	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	889	889	889	–	–
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	14.043	14.043	14.043	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	118	118	118	–	–

AfS Available for Sale

LaR Loans and Receivables

FLAC Financial Liabilities measured at Amortized Cost

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Gewährleistungen	1.282	1.357
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	5.524	9.159
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	4.833	4.747
Sonstige Rückstellungen	5.370	8
Summe	17.009	15.271
davon langfristige Rückstellungen	4.801	4.747

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung des „Management Approach“. Als Basis zur Bestimmung der operativen Segmente dienen nach IFRS 8 interne Berichte, die der so genannte „Chief Operation Decision Maker“ regelmäßig verwendet, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des Betriebsergebnisses (EBIT) und EBITDA bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das Betriebsergebnis des Konzerns nach IFRS ermittelt. Das EBITDA der Segmente und des Konzerns ergibt sich unter Hinzurechnung der jeweiligen Abschreibungen. Ebenso werden die Vermögenswerte eines jeden Segments nach IFRS ermittelt. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden auf Konzernebene verwaltet. Das Segment Pumpen und Motorkomponenten stellt Motoröl- und Getriebeölpumpen als auch sintermetallurgische Produkte für die Automobilindustrie her. Das Segment Bremscheiben produziert unbearbeitete und bearbeitete einteilige Bremscheiben sowie Verbundbremscheiben für die Automobilindustrie. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. September

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Segmentumsatz	230.584	245.438	69.749	66.781	0	0	300.333	312.219
Segmentergebnis EBIT	13.928	12.364	1.733	3.243	-2.874	-1.481	12.787	14.126
Segmentergebnis EBITDA	28.075	27.145	4.736	6.579	-2.560	-1.255	30.251	32.469
Finanzergebnis	0	0	0	0	-919	-816	-919	-816
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	401	203	0	0	401	203
Periodenergebnis vor Steuern	13.928	12.364	2.134	3.446	-3.793	-2.297	12.269	13.513
Planmäßige Segmentabschreibung	14.147	14.781	3.003	3.336	314	226	17.464	18.343
Segmentinvestitionen	17.512	11.645	5.090	4.768	852	238	23.454	16.651
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	3	3	1	1			2	2
VW-Konzern	86.738	91.000	39.652	37.559			126.390	128.559
Daimler-Konzern	31.931	49.441	52	102			31.983	49.543
BMW-Konzern	25.312	25.783	3.360	3.814			28.672	29.597

Segmentinformationen 1. Juli bis 30. September

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremsscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Segmentumsatz	75.232	74.833	22.407	22.123	0	0	97.639	96.956
Segmentergebnis EBIT	5.395	3.422	575	1.715	-1.461	-570	4.509	4.567
Segmentergebnis EBITDA	10.208	8.392	1.608	2.817	-1.339	-495	10.477	10.714
Finanzergebnis	0	0	0	0	-399	-275	-399	-275
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	99	73	0	0	99	73
Periodenergebnis vor Steuern	5.395	3.422	674	1.788	-1.860	-845	4.209	4.365
Planmäßige Segmentabschreibung	4.813	4.970	1.033	1.102	122	75	5.968	6.147
Segmentinvestitionen	5.871	4.510	2.416	2.069	450	194	8.737	6.773
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	3	3	1	1			3	2
VW-Konzern	24.303	26.892	13.311	12.798			37.614	39.690
Daimler-Konzern	10.577	16.419	23	12			10.600	16.431
BMW-Konzern	7.838	7.996	1.233	1.276			9.071	9.272

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zu den nahestehenden Personen zählen Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen sind die im Geschäftsjahr aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der SHW AG.

Die nahestehenden Unternehmen beinhalten das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Die Liefer- oder Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen waren bis zum 30. September 2017 sowie im Vorjahr von untergeordnetem Umfang.

Gewährte Sicherheiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen gewährten Sicherheiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Zeitraum Januar bis September 2017 nicht wesentlich verändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag traten keine wesentlichen Ereignisse ein, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Aalen, 26. Oktober 2017

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Martin Simon
Finanzvorstand



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Impressum

Herausgeber

SHW AG
Wilhelmstraße 67
73433 Aalen

Telefon: +49 7361 502 - 1
Telefax: +49 7361 502 - 421
E-Mail: info@shw.de
Internet: www.shw.de

Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Michael Schickling
Telefon: +49 7361 502 - 462
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Sandra Scherer
Telefon: +49 7361 502 - 469
E-Mail: sandra.scherer@shw.de

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erscheinungsdatum

26. Oktober 2017